Für die Farmer

Der Garten im September

Man gebe den Rhabarberpflanzen ein Bett von Mist als Winterschutz und für eine bessere Ernte im nächsten Frühjahr.

Die Bohnen sollten eingeheimst werden, ehe sie zu reif sind, oder sie werden ausfallen und ein großer Teil der Ernte verloren gehen. Man kann die Schoten abpflücken oder die ganze Pflanze ausziehen und dreschen. Ein Teppichklopfer läßt sich dafür verwenden.

Das Spargelkraut sollte jetzt abgeschnitten und verbrannt werden.

Die Kürbisse sollten an einem trockenen Platz aufbewahrt werden. Regale in der Nähe der Decke im Heizungsraum eignen sich vorzüglich für diesen Zweck. Feuchtigkeit und Frost schaden den Kürbissen.

Süßkartoffel (Bataten) sollten ausgegraben werden, ehe die Ranken vom Frost berührt werden. Sie werden sich dafür im Winter besser halten.

Gartenabfälle sollten zusammengerecht und verbrannt werden. Dazu gehören Melonen-, Kürbis- und Tomaten - Ranken. Falls man dieses Zeug liegen läßt, hält es nur die Gartenarbeit im nächsten Frühjahr auf und bietet Insekten den ganzen Winter Unterkunft.

Im Herbst sollte guter Kuhmist im Garten ausgebreitet werden, um ihn im Frühjahr unterpflügen zu können. Falls man keinen guten Mist erhalten kann, sollte man guten Garten - Kunstdünger anschaffen.

Rote und gelbe Rüben müssen eingeheimst werden, ehe der Frost sie angreift. Späte Rettiche können noch gesät werden.

Kornblumen können spät im Herbst gesät werden. Wenn sie im Frühjahr aufgehen, sollten sie auf eine Distanz von 4 bis 6 Zoll ausgedünnt werden. Auch Rittersporn kann im Herbst gepflanzt werden.

Kartoffeln sollten an einem klaren Tage ausgegraben werden und man sollte sie gründlich im Feld abtrocknen lassen, ehe man sie in Säcke verpackt oder aufspeichert.

Man sollte Erdbeeren erst mit einem Bett (Mulch) versehen, wenn der Boden leicht gefroren ist. Stroh oder Blätter können für diesen Zweck benützt werden; Stroh ist jedoch vorzuziehen. Drei oder vier Zoll Stroh sollten verwendet werden, da das Stroh sich schnell zusammenpackt. Man sollte das Stroh anfangs berecken, daß der Wind es nicht fortwehen kann. Im Frühjahr sollte dieses Bett erst nach der Fruchtsaison entfernt werden.

Man sollte jetzt ein besonderes Auge auf Unkraut im Rasen haben. Ein großer Teil davon streut jetzt Samen aus und man sollte es entfernen, ehe es eine Gelegenheit dazu hat.

Man werfe jetzt folgenden Dünger auf den Rasen: 500 Pfund präparierten Humus; 26 Pfund gelöschten Kali, 26 Pfd. pulverisierten Schafdung, den man eine Woche liegen läßt, ehe man die Mischung verwendet. Diese Masse wird für 2000 Quadratfuß genügen.

Es ist ein Irrtum, Rasen im Spätsommer sehr nieder zu mäden. Dies setzt die Wurzeln der heißen Sonne aus und macht sie weniger fähig, sich in guten Zustand für den Winter zu versetzen. Man lasse das Gras während des Monats September wachsen und säe womöglich nach.

Beizen von Saatkartoffeln

Saatkartoffel, die vor dem Pflanzen nicht gehörig behandelt werden, nehmen oft Krankheitskeime oder Pilze mit sich in den Boden, aus welchen sich später Fleckenkrankheit, Schorf und Trockenfäure entwickeln. Durch Beizen der Saatkartoffeln mit einer Mischung von vier Unzen Aetzsublimat in dreißig Gallonen Wasser läßt sich die Gefahr dieser Krankheit mindestens beträchtlich vermindern. Die Kartoffeln sollten etwa 1½ Stunden in dieser Lösung eingeweicht und möglichst bald darauf gepflanzt werden. Letzteres Bespritzen der Pflanzen, nachdem dieselben etwa sechs Zoll hoch geworden sind, mit Bordeaux-Mischung (4 Pfund Kupfervitriol, 4 Pfund ungelöschter Kalk, 50 Gallonen Wasser) hilft auch beim Kampf gegen Krankheiten.

Wir kommen an der unerbittlichen Logik nicht vorbei. An der Basis muß die Erneuerung der Gesellschaft geschehen. Die Weltanschauung und Lebensauffassung des modernen Menschen muß von Grund aus saniert werden. Nur durch ganzes radikales, gewinnendes, karitatives, apostolisch selbstloses Christentum wird das geschehen.

Dr. Mack

Kümmere dich nicht darum, was du morgen zu tun hast, oder gar, was du in einem Monat oder in einem Jahre tun wirst! Sei vielmehr damit zufrieden, daß du das, was du im gegenwärtigen Augenblick zu tun hast, gut, recht gut verrichtest!

Leon Dupont

Derzeit treten Apostel der Humanität auf, aber es sind „falsche Propheten, reißende Wölfe in Schafskleidern" (Matth. 7, 15), wie der Heiland sie nennt. Sie sind in den Parlamenten und zerstören das christliche Ehegesetz, soweit es noch in den Staaten herrscht, und sie verkünden einem leichtgläubigen Volke, daß man augenblickliches Glück, vorübergehenden Genuß anstreben soll, wenn auch dauerndes Erdenglück und sein ganzes Ewigkeitsglück darüber zugrunde gehen.

Bischof Dr. Sigismund Waitz

Im Interesse der Mütter und der Gesundheit ihrer Kinder

Vor der Geburt.

Ehe das Baby kommt, ist notwendig, daß die Mutter habe:

1. Frühzeitige Konsultation mit einem gut geübten Arzt; vollständige physische Untersuchung und häufige Untersuchung des Urins.
2. Nahrhafte Diät mit reichlich Milch.

Regulation von übermäßiger Gewichtszunahme durch häufiges Wägen und durch Beschränkung von Stärke und Zucker in der Kost.

4. Reichlichen Genuß von Flüssigkeiten, besonders Milch und Wasser.
5. Regulation von Verstopfung, womöglich durch Nahrung.
6. Tägliches Bad zur Vermehrung der Transpiration durch die Haut.
7. Aufmerksamkeit für Zähne.
8. Genügend Ruhe und Schlaf.
9. Arbeit und Bewegung gemäßigt, um Ermüdung zu verhüten.
10. Passende Kleidung und die Möglichkeit von Erholung.
11. Tägliches Luftschöpfen im Freien und freie Ventilation des Schlafzimmers.

Geschulte Wartung während des Wochenbettes.

Die geschulte Hilfe, welche notwendig ist, um Wochenbett sicher zu machen, erfordert besondere Ausbildung und ist in der Tat ein besonderer Zweig der Wundarzneikunde. Der beste Wundarzt ist nicht zu gut, wenn man an Blinddarm-Entzündung oder einem gebrochenen Bein leidet. Ein geschulter Tierarzt wird stets für wertvolles Vieh gerufen. Rechtfertigen nicht das Leben und die Gesundheit einer Gattin und eines Kindes die beste ärztliche Pflege - Geschicklichkeit, die zur Verfügung stehen?

Denjenigen Müttern, welche Babies haben und dieselben nicht stillen können, empfehlen wir Borden's Eagle Milch stark für Flaschen Ernährung, die in allen Apotheken erhältlich ist.

Nach der Geburt des Baby's.

Wenigstens eine Woche lang nach der Niederkunft sollte die Mutter das Bett hüten und nicht vor einem Monat ihre vollen Haushaltpflichten wieder aufnehmen. Diese Zeit der Ruhe ist zur Heilung, zur Verhütung von Blutungen und der Beschaffung von Milch für das Baby erforderlich.

Die Energie des Nährstoffes, den die Mutter zu sich nimmt, sollte nicht durch Ausübung schwerer körperlicher Arbeit aufgezehrt werden, sondern vielmehr zur Milchbildung verwendet werden. Irgend welche Arbeit, welche die Mutter ermüdet, konnte die normale Entwicklung des Kindes verzögern.

Schwangerschaft ist keine Krankheit, sondern nur ein angegriffener Gesundheitszustand. Lerne den Zustand erleichtern.

Wenn jede hoffende Mutter die rechte Pflege und verständige Ueberwachung findet, dann ist die Zeit der Schwangerschaft gefahrlos.

Ist die Geburt des Kindes angemeldet?

Die Geburt eines Kindes muß nach dem Gesetze durch den behandelnden Arzt, der Hebamme oder der Pflegerin dem Gesundheitsbeamten oder dem Stadtschreiber gemeldet werden, welcher wiederum das Gesundheitsamt des Staates von dem Ereignis in Kenntnis setzt. Wenn Sie nicht sicher sind, daß dies geschehen ist, dann können Sie selber an die Behörde schreiben, und wenn sich in dem Register keine Aufzeichnung über die Geburt Ihres Kindes findet, wird man Ihnen ein Formular zum Ausfüllen zusenden. Es ist niemals zu spät und dürfte sich für das Kind in späteren Jahren als sehr wertvoll erweisen.

Aus folgenden wichtigen Gründen sollte die Geburt eines jeden Baby's gemeldet werden:

Um sein Alter und seine Staatsangehörigkeit zu beweisen.

Um seine Berechtigung zur Schule zu gehen nachweisen zu können.

Um sein Recht beweisen zu können, sich Arbeit zu suchen.

Um sein Erbrecht nachweisen zu können.

Um seine Berechtigung, eine Ehe eingehen zu können, nachzuweisen.

Um sein Recht nachzuweisen, ein öffentliches Amt bekleiden zu können.

Um sich einen Paß zur Reise nach dem Auslande verschaffen zu können.

Um das Recht der Mutter zur Beziehung einer Witwenpension nachweisen zu können.

Das Kind soll innerhalb den ersten acht Tagen zur hl. Taufe gebracht werden.

Die erste Baby - Ausstattung.

Die folgenden Bekleidungsgegenstände für das zu erwartende Baby sind durchaus notwendig und sollten rechtzeitig im voraus beschafft werden:

1. Vier Dutzend Windeln.
2. Vier Flanell - Leibbinden.
3. Sechs Kleidchen.
4. Zwölf weiße „Slips" (Gertrude).
5. Sechs Flanell - Unterröckchen.
6. Vier Nachtkleider.
7. Zwei Jacken.
8. Drei Unterhemden.
9. Sechs Lätzchen.
10. Eine Karte Sicherheitsnadeln.

Wenn es auch Fälle gibt, in denen ein normales, gesundes Kind nicht der Aufmerksamkeit eines Arztes bedarf, ist dies als ein Glücksfall zu bezeichnen, der nicht allzu häufig vorkommt. Wenn sich das Baby nicht wohl fühlt oder sich nicht in der Weise entwickelt, wie es sollte, darf die Mutter nicht zögern, einen zuverlässigen Arzt zu Rate zu ziehen. Andererseits sollte sich das normale Baby unter der rechten Pflege und Ernährung, welche entweder aus Muttermilch oder wenn diese versagt, aus Borden's Eagle Milch, oder vom Arzt empfohlener Milch bestehen soll, in ein gesundes Kind entwickeln.

Lesen Sie diese Artikel jede Woche sorgfältig und behalten Sie dieselben für künftiges Nachschlagen.

Aus den Missionen

(Fortsetzung von Seite 3)

lichen Ratschlägen Gottes schließlich doch mit dem Triumph der guten Sache enden.

Bisher hatte die äußere Lage der Dinge im fernen Süden uns hier im hohen Norden noch wenig berührt. Aber nunmehr haben auch wir in unseren öden Schnee- und Eisfeldern des Nordens an der Schwere der Zeiten zu leiden

Doch wie wunderbar wacht die göttliche Versuchung über das scheinbar unbedeutende kleine Missionsfeld hier in der St. Petersmission! Ernst in eine unangenehme Finanzlage geraten, schickt uns diese immer wachende Vaterhand dort droben im Himmel die bedeutende Summe von 25 Dollars und zwar durch meinen so lieben Missionsfreund der St. Peters Kolonie. Wenn ich nicht wüßte, daß fest überzeugter Glaube, der sich stets in wahrhaft christlichen Liebeswerken immer wieder äußert, Wunder tun kann, so würde ich mich wundern über die große Liebesgabe. Aber ich weiß bestimmt und fest, daß die Quelle der wahren christlichen Caritas in der St. Peters Kolonie nicht leicht zu verschütten ist, und wenn auch alles drunter und drüber in der Welt zu liegen kommt. Wie stolz bin ich auch auf meine wackeren und biederen Landsleute in der St. Peters Kolonie, die sicher selbst mit viel bitterer Not zu kämpfen haben und immer noch Mittel und Wege finden, um ihr Scherflein zu weiterer Ausbreitung des Reiches Gottes oder dessen Befestigung unter den Indianern im hohen Norden, beizusteuern. Möge der liebe Gott allen bereits hienieden seinen reichlichsten Segen spenden und allen in der Not ein mächtiger Berater und Helfer sein! Diesem aufrichtigsten Herzenswunsch für das zeitliche und ewige Wohl aller meiner lieben, guten Freunde und Wohltäter in der St. Peters Kolonie füge ich hier meinen persönlichen herzlichsten Dank für die große Spende bei. Es versteht sich von selbst, daß meine Gegengabe in Gebet und Aufopferung meiner Lebensschwierigkeiten bei Ausübung meines harten Berufes bestehen wird. Ich fühle mich nicht allein, sondern in Gemeinschaft mit meinen Missionsfreunden, an meinem Missionswerke unter den Indianern. Diesen erzähle ich oft von ihren Glaubensbrüdern im Süden und von deren wahrer Liebe zum hl. Glauben. Auch sage ich oft meinen Indianern, wie ihre Brüder im Glauben diesen auch in Liebeswerken betätigen. Meine Erzählung erweckt Staunen und Bewunderung unter ihnen. Dies ist kein Wunder, denn bei ihnen, meinen armen Indianern, ist der wahre Christengeist noch bei weitem nicht ganz ausgebildet. Der wahre, süße Kern unserer hl. Religion, die Liebe zu Gott über alles und zu dem Nächsten wegen und in Gott, ist ihnen vielfach noch eine geheimnisvolle Sache und übersteigt ihren Indianersinn. Freilich findet man einige kleine, halbreife Früchte unter den Indianern, aber es braucht noch eine geraume Zeit zur Reife. Mein Beruf als Missionär unter den armen Indianern ist wohl eine der geeignetsten zur Beobachtung des Kampfes zwischen der göttlichen Gnade und der durch die Sünde geschwächten menschlichen Natur. Oft bin ich Zeuge von der Wunderkraft der göttlichen Gnade unter meinen Indianern. Da die göttliche Gnade nicht viel positiven Widerstand zu bekämpfen hat, so schafft sie bisweilen Herrliches, wenigstens vorübergehend. Wäre es dem Missionar möglich, aus den Nomaden ansässige Indianer zu machen, ich glaube mit Bestimmtheit behaupten zu können, daß unsere Indianer mehr als mittelmäßige Christen abgeben würden. Doch das ewige Hin- und Herwandern derselben macht es dem Missionar unmöglich, ihnen die nötige Kenntnis der hl. Religion beizubringen und ihnen die nötige Gnade, wie sie aus den hl. Sakramenten der Seele zufließen, zu verschaffen. Ob wohl diese mißliche und traurige Lage ein baldiges Ende nehmen wird? Das ist nicht leicht vorauszusagen. Unsere Indianer an einen gewissen begrenzten Landstrich fesseln zu wollen, scheint mir, sie umbringen zu wollen. Die meisten aus ihnen würden sich zu Tode langweilen, ihrer goldenen Freiheit beraubt.

Für den Missionar ist diese goldene Freiheit gerade kein Vergnügen, ist sie doch die Ursache seiner ewigen Wanderungen im Winter über die beinahe unermeßlichen Schnee- und Eisfelder. Auf alle Einzelheiten einer solchen Schlittenfahrt im Winter im hohen Norden eingehen zu wollen, wäre nicht geraten; man müßte wohl ein Buch, nicht aber einen Brief schreiben. Es möge hier genügen zu sagen, daß nur der unschätzbare Wert unsterblicher Seelen die einzige Ursache solcher Fahrten sein kann. Nur das Heil der armen Seelen im Auge als einziger Zweck der harten Winterreise — Hundeschlitten, Hunderte von Meilen, macht alle Mühen und Beschwerden der Reise leicht und sogar angenehm und wünschenswert. Das ganze Missionsleben im Norden mit all seinen nur möglichen Ereignissen, freudiger und trauriger Seite, ist mir nun beinahe nach 28-jähriger Erfahrung zur zweiten Natur geworden. Gebe Gott, daß die wenigen Jahre, welche mir vielleicht noch übrig bleiben zum Wirken in diesem armen Erdenwinkel, einzig und allein nur zur Ehre Gottes, zum Heil der Seelen und zu meiner eigenen Selbstheiligung Verwendung finden mögen.

Ob es mir wohl nochmals gegeben sein wird, alle meine lieben Confratres in Christo in der schönen St. Peters Kolonie persönlich begrüßen und einige Tage mit ihnen verleben zu können? Dies ist ein Geheimnis Gottes. Seien Sie versichert, lieber Herr Pater, daß ich mit Freuden die Gelegenheit erfassen würde, wäre es der hl. Wille Gottes, mir eine solche zu bieten. Unterdessen lassen Sie mich Ihnen und allen Herren Patres und Brüder der von Münster, mit dem hochwürdigsten Herrn Abt an erster Stelle, und auch allen anderen guten Freunden der so blühenden Kolonie sagen, daß ich aller in Liebe eingedenk bin und für sie bete. Die Freude des gegenseitigen Wiederlebens wollen wir, als nur die Erfüllung des hl. Willens Gottes Suchende, Gott allein überlassen.

Es ist wohl Zeit, Ihnen meinen herzlichsten Dank für die treue Zusendung des herrlichen St. Peters Boten auszusprechen. Ich vermag es nicht mit Worten zu sagen, welche Freude, Belehrung und Erbauung diese Schrift mir jedesmal macht, wenn ich sie lese. Sie ist mein Freund und Tröster in manch harter Stunde. Leben Sie wohl! Auf Wiedersehen, wenn und wann der liebe Gott will!

In aller Hochachtung und Liebe in Christo

Ihr ergebener Freund

P. J. L. Egenolf, O. M. I.

O. E. Rublee
B. A. M. D. C. M.
ALLAN, Sask.

Dr. B. W. Hargarten
B. Sc., M. D., L. M. C. C.
Doktor der gesamten Heilkunst
Ordinationsraum neben der Royal Bank
Ordinationsstunden 2—6 nachm.
BRUNO, Sask.

Dr. H. R. Fleming, M. A.
ARZT und CHIRURG
Sprechzimmer in Dr. Heringers frueherer Wohnung, gegenueber dem Arlington Hotel
Telephon 154, HUMBOLDT, Sask

R. G. Joerger
ARZT und WUNDARZT
Office in Phillip's Block
Office-Telephon 56 — Wohnung 56
HUMBOLDT, Sask.

KLEIDER, PELZE
Fussboden - Decken erneuert. —Ihre Post - Office nimmt Pakete fuer uns entgegen
Arthur Rose, Saskatoon, Sask.
Wenn Rose es reinigt, wird es rein

Dr. Donald McCallum
PHYSICIAN and SURGEON
WATSON, Sask.

Dr. G. F. Heidgerken
ZAHNARZT
Office: Zimmer 4 und 5 im Windsor Hotel. — Telephon No. 101
HUMBOLDT, Sask.

Dr. E. B. Nagle
ZAHNARZT
Suite 415 Avenue Building,
SASKATOON, SASK.
Abends nach Vereinbarung

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Post Graduate of London, Paris and Breslau. Office hours: 2 to 6 P.M.
Rooms 501 — Canada Building
SASKATOON, SASK.
Opposite Canadian National Station

E. B. Hutcherson, M. A.
Anwalt, Sachwalter und Notar.
Agent fuer das
C. P. R. Land - Department. — Geld zu verleihen. — Hauptbureau in
KERROBERT, Sask., — Telephon 35
MACKLIN, Sask., — Telephon 78

Bauholz und alles Bau-Material,
Kohlen-Verkaufsstelle
BULLDOG Getreide-Putzmaschinen — DeLAVAL Rahm-Separatoren
BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.
P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

Metzgerei und Wurstgeschäft
Wir empfehlen unsere schmackhaften Würste aller Art, sowie Schinken, Speck und reines Schweinefett. Wir importieren Schweizerkäse, Roquefort, Gorgonzola, Limburger, Trappist usw.
Wiederverkäufer gesucht und erhalten Rabatt
Für frische Eier, Butter, lebendes und geschlachtetes Geflügel, Kälber, Schweine u. fettes Großvieh bezahlen wir höchste Preise.
The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask
330 second Ave. S. G. C. HANSELMANN, Geschaeftsführer.

Der hl. Judas Thaddaeus,
ein grosser Helfer in schweren Anliegen
Zur Verteilung an Freunde geeignet
Ein Exemplar 5 Cents - 10 Exemplare 30 Cents - Portofrei

Abonnementsbestellung

Der Unterzeichnete bestellt fuer ..... Monate den

„St. Peters Bote"

Genaue Adresse:

_____

_____

Beilage $ .....

Ausschneiden und einsenden an

St. Peters Bote, Muenster, Sask.